

Schon ausprobiert?
Neu können Sie Abo-
Artikel an Freunde
verschenken. ✕

Abo Reiten: Rennen in Dielsdorf

«Es war, als würden wir zum Sieg fliegen»

Im Schweizer Turf sind sie ein Traumpaar: Der sechsjährige Whaze und Reiterin Karin Zwahlen aus Niederhasli. Vor 6000 Leuten deklassierte das Duo ihre Gegner zum neunten Mal.

Werner Bucher

Publiziert: 11.06.2023, 20:38



Whaze, mit Reiterin Karin Zwahlen im Sattel (vorne), hatte auf den 1800 Metern bis ins Ziel die Nase vorn.

Bild: Sibylle Meier

Zuerst war sie etwas frustriert, dass sie anfangs Woche nach acht Erfolgen mit Whaze von Trainer Andreas Schärer für den Ritt auf ihrer Heimbahn in Dielsdorf nicht nominiert wurde. Dann die Überraschung: Für den GP am Kid's Day entschied sich der Chef für sie und setzte Clément Lheureux auf Tortugero, mit dem Zwahlen im Frühjahr den Meilenpreis in Dielsdorf gewonnen hatte.

Eine Trainerentscheidung, die voll aufging. Schärer führte den nervigen Whaze auf die optimal präparierte Rennbahn, beruhigte das Pferd und gab der Reiterin die letzten Anweisungen: «Geh vorne und schau nie zurück!» Zwahlen befolgte den Rat und gewann Start-Ziel das Rennen nach 1800 Meter mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 59,25 km/h vor Stallgefährte Tortugero.



«Geh vorne und schau nie zurück!»: Karin Zwahlen hörte auf ihren Trainer und führte Whaze zum Sieg.

Foto: Sibylle Meier

Die strahlende Siegerin sagt: «Es war, als würden wir zum Sieg fliegen.» Auch das Besitzerduo Aldo Falk und Marco Cattoni konnten es kaum fassen, dass sie mit ihren Cracks wieder einen Doppelsieg feiern konnten. Gekauft hatten sie Whaze vor zwei Jahren an einer Auktion in Devauille zum Preis eines «Kleinwagens», wie Falk auf intensive Nachfrage verriet. Inzwischen hat der Fuchshengst mit 13 Siegen und fünf Geldplatzierungen schon 83 328 Franken für Falk/Cattoni eingaloppiert.

Lehrling Werder gewinnt erneut

Schon vor dem Sieg in einem der drei galoppSPORTlichen Hauptereignisse am Kids' Day in Dielsdorf war die Besitzergemeinschaft Falk und Cattoni an einer Siegerehrung vertreten. Nach Kampf gewann Rennreiterlehrling Pablo Werder aus Dielsdorf mit Gosha das Eröffnungsrennen über 2300 Meter. Kurz vor dem Ziel kam die Stute Win Win herangeflogen und es brauchte Weders letzten Einsatz, um zu gewinnen.

**«Morgen arbeiten wir
wieder ab 5 Uhr im
Stall, ohne dass die
Öffentlichkeit davon
Kenntnis nimmt.»**

Trainer Andreas Schärer

Mit dem fünften Saisonsieg und zwei weiteren Podestplatzierungen geht der 18-jährige Dielsdorfer heute Montag zuversichtlich an die theoretische Lehrabschlussprüfung als Profirennreiter. «Ich bin so stolz auf meine Siegreiter, aber die Erfolge basieren auf unser Teamwork im Stall und die guten Pferde, welche die Besitzer uns anvertrauen», betont Trainer Schärer nach einem anstrengenden Tag mit zwölf Startern. «Heute

konnten wir vor Tausenden von Zuschauern grosse Erfolge feiern, morgen und in den nächsten Wochen arbeiten wir wieder ab 5 Uhr morgens im Stall, ohne dass die Öffentlichkeit davon Kenntnis nimmt.»

Unterländer Doppelerfolg

In der Prüfung der jungen Reiter stand Pablo Werder mit Fairy Wish als klarer Favorit auf dem Bildschirm mit den Wett-Quoten. Im Rennen allerdings musste er sich mit dem 10. Rang geschlagen geben. «Nichts hat gepasst», meinte er zerknirscht in der Garderobe. Er hatte auch nicht mitbekommen, dass vorne im Zehnerfeld die Post abgegangen war. Der neunjährige Qadan unter Amateurweltmeisterin Jenny Langhard und Salt Lake mit Michi Casanova lieferten sich ein packendes Duell, das die Fuchsstute für Claudia Schorno aus Stadel entschied. Dass an der Siegerehrung freudestrahlend ein ehemaliger französischer Rennreiter auftauchte, war für viele überraschend. Franck Cousin ist ein gefragter Arbeitsreiter bei Schorno und anderen Trainern in der Region.



Reiter Tim Bürgin (blau-grüne Jacke) gewinnt mit Power and Grace das Silberblaue Band von Zürich.

Mit Play All Day unter dem aus Madrid eingeflogenen Vaclav Janacek feierte die Steinmaurer Trainerin Karin Suter einen Favoritenerfolg vor South Carolina, die von Pepi Stadelmann aus Niederglatt trainiert wird. Im Silberblauen Band von Zürich, dem traditionellen Langstreckenrennen in Dielsdorf, setzte sich die einzige Stute im Fünferfeld gegen die vier Wallache durch. Unter Tim Bürgin gewann Power And Grace die Prüfung vor Patrick's Night mit Werder im Sattel.

Sturz verläuft glimpflich

Der Vierjährige steht im Besitz von Rennbahnbesitzer Toni Kräuliger. «Sein gutes Laufen hat mich sehr gefreut», meinte Kräuliger an der Bar, wo er sein Glas Champagner für 19 Franken selbst berappte. Er freute sich über den gut verlaufenen Renntag, bis es in der letzten Prüfung fast zu einem schweren Zwischenfall kam. Aus ungeklärten Gründen stürzte Clément Lheureux mit Lifley auf der letzten Gegenseite. In der Folge galoppierte die reiterlose Stute kurz vor dem heranpreschenden Feld quer über die Bahn. Ein Glück, dass nichts passiert ist, sonst hätte die zehnjährige Rappelles Moi mit Nadja Kessler im Sattel nicht nach 38 Starts ihren zweiten Sieg feiern können. Vom Zwischenfall erschreckt, machte sich ein junges Fuchslein in die Büsche.

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

0 Kommentare